

PodC JLL Episode 495

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SC8 Verlagsgruppe GmbH, Witten/Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 495: Ein böses Geschlecht (Lukas 11,29-32)

Inhaltlich kennen wir den Text, mit dem wir uns heute beschäftigen wollen schon von seinem Zwilling im Matthäusevangelium. Ich werde mir also erlauben, wieder etwas schneller über den Text zu gehen und verweise euch auf die Episoden 269 und 270.

Lukas 11,29-32: Als aber die Volksmengen sich herzudrängten, fing er an zu sagen: Dieses Geschlecht ist ein böses Geschlecht; es fordert ein Zeichen, und kein Zeichen wird ihm gegeben werden als nur das Zeichen Jonas. 30 Denn wie Jona den Niniviten ein Zeichen war, so wird es auch der Sohn des Menschen diesem Geschlecht sein. 31 Eine Königin des Südens wird auftreten im Gericht mit den Männern dieses Geschlechts und wird sie verdammen; denn sie kam von den Enden der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören; und siehe, hier ist mehr als Salomo. 32 Männer von Ninive werden aufstehen im Gericht mit diesem Geschlecht und werden es verdammen; denn sie taten Buße auf die Predigt Jonas hin; und siehe, hier ist mehr als Jona.

In der letzten Episode ging es um die Frage: Wie gehe ich richtig damit um, dass Gott mich von bösen Einflüssen befreit? Antwort: Es reicht nicht, dass ich mich einfach nur freue. Befreiung ist immer eine Befreiung zur Nachfolge und zum Gehorsam.

Nächste Frage: Was könnte mich davon abhalten, diesen Weg zu gehen? Ich meine: Wenn Gott mich vom Einfluss des Bösen befreit, wenn Jesus die Macht des Teufels über mein Leben bricht, warum in aller Welt sollte ich dann nicht mit aller Kraft und Hingabe diesem Gott folgen? Das wäre doch nur logisch!

Tja, wir sind halt nicht logisch, sondern böse. Jedenfalls ist es das, was Jesus über seine Zeitgenossen sagt. *Dieses Geschlecht ist ein böses Geschlecht.* Und woran sieht man seine Bosheit? Daran, dass es *ein Zeichen* fordert. Gemeint ist wohl: Noch ein Zeichen und immer noch ein Zeichen. Die Bosheit der Juden wird darin sichtbar, dass ihnen ein offensichtliches Wunder nicht genügt. Und nur um das hier einfließen zu lassen. Es ist keine Sünde, Gott

um ein Zeichen oder zwei zu bitten, Gideon macht das, bevor er gegen die Midianiter in die Schlacht zieht. Zeichen und Wunder sind dazu da, das Wirken Gottes zu beglaubigen. Allerdings offenbaren sie auch mein Herz, denn wenn ich ein Zeichen sehe oder vielleicht auch zwei und dann nicht angemessen reagiere, dann habe ich keine Entschuldigung mehr für meine Widerspenstigkeit. Ich bin dann nicht mehr unwissend, sondern einfach desinteressiert, eigenwillig bzw. eben böse.

Lukas 11,29.30: ...Dieses Geschlecht ist ein böses Geschlecht; es fordert ein Zeichen, und kein Zeichen wird ihm gegeben werden als nur das Zeichen Jonas. 30 Denn wie Jona den Niniviten ein Zeichen war, so wird es auch der Sohn des Menschen diesem Geschlecht sein.

Wenn Jesus davon spricht, dass er dem Volk *kein Zeichen* mehr geben wird, dann meint er damit nicht, dass er keine Wunder mehr tun wird. Wir werden noch von vielen Wundern hören; aber wenn es um ein spektakuläres Zeichen geht, das seinen Anspruch auf den Titel des Messias unzweifelhaft beweist, dann gibt es nur noch das *Zeichen Jonas*. So wie *Jona den Niniviten Zeichen war, so wird es auch Jesus für Israel sein*. Jesus geht hier nicht ins Detail, er geht davon aus, dass die Geschichte von Jona bekannt ist und dass seine Zuhörer, nach seiner Auferstehung, ihre eigenen Schlüsse ziehen können. Klar wird allerdings der Ernst der Situation. Als Jona zu den Niniviten kam, war es fünf vor zwölf. Jona war nicht auf der Durchreise, er war von Gott nach Ninive gesandt. Und genau so ist auch der Sohn vom Vater gesandt, um – genau wie Jona – ein Volk zur Buße und zur Umkehr aufzurufen.

Markus 1,15: und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Jona war mit seiner Geschichte ein Zeichen und Jesus ist es auch. Gott wird seinem Volk noch einmal ein mächtiges Zeichen geben, die Auferstehung nach drei Tagen, aber wehe, wenn Israel auch darauf nicht reagiert. Und viele werden es leider nicht tun. Viele werden in ihrer Selbstgerechtigkeit verharren und statt Buße zu tun und ans Evangelium zu glauben viel lieber immer neue Zeichen fordern. Paulus wird rückblickend formulieren:

Römer 10,1-3: Brüder! Das Wohlgefallen meines Herzens und mein Flehen für sie zu Gott ist, dass sie gerettet werden. 2 Denn ich gebe ihnen Zeugnis, dass sie Eifer für Gott haben, aber nicht mit {rechter} Erkenntnis. 3 Denn da sie Gottes Gerechtigkeit nicht erkannten und ihre eigene aufzurichten trachteten, haben sie sich der Gerechtigkeit Gottes nicht unterworfen.

Das ist das Problem. Sie wollen ihre eigene Gerechtigkeit aufrichten. Sie wollen darüber bestimmen, was Recht und was Unrecht ist. Und indem sie das tun, merken sie gar nicht, dass sie böse sind. Nicht böse in dem Sinn,

dass sie es bewusst darauf anlegen, zu sündigen. Das ist gar nicht der Punkt. Natürlich tun sie das auch, aber das Problem steckt viel tiefer. Es ist eine Sache des Herzens. Sie wollen sich Gott und seiner Vorstellung von einer Gerechtigkeit aus Glauben nicht unterwerfen. Darin besteht das eigentliche Problem. Und weil sie sich als religiöse Menschen Gott nicht unterwerfen wollen, deshalb lehnen sie auch den Anspruch dessen ab, der von Gott gesandt wurde.

Lukas 11,31: Eine Königin des Südens wird auftreten im Gericht mit den Männern dieses Geschlechts und wird sie verdammen; denn sie kam von den Enden der Erde, um die Weisheit Salomos zu hören; und siehe, hier ist mehr als Salomo.

Wenn wir Jesus begegnen, dann begegnen wir dem weisesten Menschen, der je auf der Erde gelebt hat. *Hier ist mehr als Salomo*. Salomo war für seine Weisheit bekannt, aber Jesus ist einfach mal viel weiser. Deshalb lohnt es sich auch, die Evangelien zu studieren. Auch wenn das anstrengend und nicht immer einfach sein mag. Es lohnt sich, weil sich in den Worten Jesu die vollkommenste Form von Weisheit findet, die es auf diesem Planeten gibt. Menschen studieren die Worte eines Konfuzius, eines Marc Aurel oder eines Sokrates, aber der Herr Jesus stellt sie alle in den Schatten.

Lukas 11,32: Männer von Ninive werden aufstehen im Gericht mit diesem Geschlecht und werden es verdammen; denn sie taten Buße auf die Predigt Jonas hin; und siehe, hier ist mehr als Jona.

Da haben wir ihn wieder, den Gedanken, dass ein Zeichen Gottes dazu da ist, eine Reaktion hervorzurufen. Wenn Gott in mein Leben hineinspricht, dann muss mich das interessieren. Wenn ich achtlos am Reden Gottes vorbeigehe, wenn mich weder seine Wunder noch seine Worte interessieren, dann darf ich mich nicht wundern, wenn ich im Gericht auf Menschen treffe, die über meine Dummheit und mein Desinteresse nur den Kopf schütteln und mich verdammen werden.

Kommen wir noch mal zu Vers 29: *Dieses Geschlecht ist ein böses Geschlecht*. Problem: Sie merken es nicht. Sie halten sich bei allem, was sie tun für die Guten, für die mit dem Durchblick, ja für die, die genau so leben, wie es Gott gefällt. Und doch sind sie in den Augen Gottes ein *böses Geschlecht*. Was könnten sie tun? Was wäre ein erster Schritt, um zur Besinnung zu kommen? Gute Frage, die Antwort gibt es in der nächsten Episode.

Anwendung

Was könntest du jetzt tun?

Gehe für dich doch mal der Frage nach, ob du in Jesus wirklich den größten aller Weisheitslehrer siehst.

Das war es für heute.

Guter Tipp fürs geistliche Leben: Bete am Anfang der Woche alle anstehenden Aufgaben und Termine durch.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN